

Awareness-Konzept für unsere Ersti-Woche

Der Fachschaften SoWi-PoWi & Soziologie der Universität Bielefeld

Was ist „Awareness“?

Der Begriff „Awareness“ steht für eine Einstellung und Praxis, die sich gegen Gewalt und Diskriminierung jeglicher Art richtet und konsensbasierte Praxis unterstützt.

Der fachschaftliche Rahmen jeder Veranstaltung soll gewalt- und diskriminierungsfrei sein, dafür setzen sich die Fachschaften SoWi-PoWi & Soziologie ein. Mit Awareness-Arbeit schaffen wir Verständnis und Aufklärung für verschiedene Lebensrealitäten und schützen sowie unterstützen Betroffene. Veranstaltungen der Fachschaften sollen ein Safer-Space für alle sein, wir etablieren mit unserer Awareness-Arbeit einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander.

Wir definieren „aware“ als:

- Die Akzeptanz von individuellen Grenzen und Bedürfnissen eines selbst und von anderen
- Aufmerksamkeit und Sensibilisierung für Grenzverletzungen, übergriffiges Verhalten und Diskriminierung erzeugen
- Den Abbau von Macht- und Hierarchieverhältnissen
- Ein sicheres Miteinander für alle schaffen

Richtlinien

Folgende Richtlinien sollen auf jeder Veranstaltung angewandt werden, unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Personen und ob legale Drogen ausgeschenkt werden, oder nicht.

Zu widerhandlungen und Verstöße können zu sofortigem Ausschluss der Veranstaltung führen.

1. **Nur „ja“ bedeutet „ja“** – Respektiert eure und die Grenzen eures Gegenübers und vergewissert euch, dass ihr diese nicht überschreitet!
2. **Respektiert einander** – übergriffiges Verhalten in psychischer, sexueller, oder verbaler Form sowie Formen von Rassismus, Sexismus und jeglicher Form von Diskriminierung werden von uns nicht geduldet. Auf unseren Veranstaltungen sind alle willkommen.
3. **Androhen oder Ausüben von Gewalt wird nicht toleriert** – Zu widerhandlungen führen zum sofortigen Ausschluss der Veranstaltung. Die Fachschaften behalten sich weitere Maßnahmen vor.
4. **Betroffene definieren selbst, wann sie Diskriminierung erlebt haben** – die Definition, ob und wie eine Grenzverletzung vorgefallen ist, liegt allein bei betroffenen Personen selbst. Diese Definition wird ernstgenommen.
5. **Passt aufeinander auf** – schaut ab und zu nach links und rechts. Wenn es einer Person in eurer Nähe nicht gut geht, holt Hilfe oder helft selbst. Solltet ihr das Gefühl haben, jemand könnte in Schwierigkeiten sein, fragt vorsichtshalber nach – besser einmal zu viel gefragt, als einmal zu wenig. Respektiere, wenn deine Hilfe abgelehnt wird.
6. **Wir respektieren gegenseitig unsere Identitäten** - Das beinhaltet die erkennbare Anstrengung, gewünschte Namen, Pronomen und Anreden zu nutzen sowie Identitäten anderer nicht zu hinterfragen oder die eigene rechtfertigen zu müssen.
7. **Der Konsum illegaler Drogen ist auf unseren Veranstaltungen untersagt** – sollten Notfälle im Zusammenhang mit diesen entstehen, werden wir dennoch Hilfe leisten.

- 8. Ansprechpartner*innen sind für euch da** – ihr könnt uns immer ansprechen, wenn ihr Hilfe braucht oder euch unwohl fühlt.

Geltungsbereich

Die Maßnahmen gelten für alle Veranstaltungen im Rahmen der Ersti-Woche der Fachschaften SoWi-PoWi & Soziologie und sind bindend für alle teilnehmenden Personen.

Das Awareness-Team ersetzt keine Sanitäter*innen! Bei Gefahr werden wir Ordner*innen oder die Polizei in die jeweilige Situation einbeziehen, um den Eigenschutz zu gewährleisten. Ebenso ersetzt unser Awareness-Team keine professionelle Hilfe.

Weiterhin haben die Fachschaften einen Code of Conduct, der in den Räumlichkeiten der Fachschaften gilt und an den sich alle Fachschaftler*innen sowie Menschen, die sich in den Räumlichkeiten sowie den Veranstaltungen der Fachschaften aufhalten, halten.

Grundsätze für das Awareness- Team

- Das Team ist nüchtern.
- Das Team ist so geschlechterparitatisch wie möglich abzubilden.
- Die Präsenz des Teams ist für die Teilnehmenden erkennbar. Die Möglichkeit, das Team zu kontaktieren, ist bekannt.
- Das Team vertritt eine aktive Haltung gegen Diskriminierung, Hass und Gewalt und handelt dementsprechend.
- Das Team arbeitet bedarfsgerecht und respektiert betroffene Personen, die Situation an sich ist aber immer im Kontext zu betrachten.
- Eine betroffene Person muss sich nicht rechtfertigen und wird ernst genommen.
- Das Team achtet auch auf eigene Grenzen.

Erreichbarkeit

Während unserer Veranstaltungen tragen Awareness-Personen erkennbare Westen. Sprecht uns an, wenn ihr oder jemand Unterstützung braucht. Ihr erreicht uns auch über das Fachschaftshandy.

Handy: 0163 3957851 (Whatsapp)

Vor und nach den Veranstaltungen sind wir per Email oder Telefon erreichbar. Ihr findet uns ansonsten im Fachschaftsbüro. Wir haben auch eine Möglichkeit, sich anonym bei uns zu melden. Schreibt uns dazu eine Mail über das Portal der [Sowi-Powi Webseite](#).

SoWi/PoWi

Email: sowipowi-fachschaft@uni-bielefeld.de

Telefon: 0521 1064204

Raum: X C2-114

Soziologie

Email: fs.soziologie@uni-bielefeld.de

Telefon: 0521 106-4213

Raum: X C2-110

Safer Space

Wann immer möglich wird ein Raum in unmittelbarer Nähe der Veranstaltung als Ruhe- und Rückzugsraum zur Verfügung stehen. Dieser Raum darf nicht für andere Zwecke missbraucht werden und stellt einen Safer-Space für Teilnehmende der Veranstaltung dar. In regelmäßigen Abständen ist das Awareness-Team als Ansprechpartner im Raum präsent. Dieser Raum ist klar gekennzeichnet sowie ausgeschildert.

Weitervermittlung

- **Sicherheitsdienst Uni Bielefeld** (bietet Begleitung an) 0521 - 106 3277 Gebäude/Raum UHG B01-955 sicherheitsdienst@uni-bielefeld.de
- **Telefonseelsorge** rund um die Uhr (auch Chat möglich)
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
- **Nummer gegen Kummer** (auch Chat möglich)
0800 111 0 550 (Elterntelefon, Mo – Fr von 9 bis 11 Uhr und Di – Do 17 bis 19 Uhr)
0800 111 0 333 oder 116 111 (Kinder- und Jugendtelefon, Mo – Sa von 14 bis 20 Uhr)
- **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen** (rund um die Uhr)
116 016
- **Hilfetelefon Gewalt an Männern** (Mo- Do 8 bis 20 Uhr und Fr 8 bis 15 Uhr)
0800 12 39 900